

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Einleitung	1
I. Das Problem	1
II. Das <i>Id quod actum est</i> in der Literatur	2
III. Bemerkungen zum Verhältnis von Auslegung und Beweis	4
IV. Das Modell der <i>editio actionis et instrumentorum</i> als Erklärungsansatz	7
V. Bemerkungen zum Corpus und zum Gang der Darstellung	10
Erstes Kapitel: Die Partevereinbarung (<i>quod actum</i>) als Maßstab für die Bestimmung des Streitgegenstandes.....	13
§ 1 Eine Spruchregel zur Bestimmung des Streitgegenstandes der <i>condictio (certi)</i> , D.5.1.61pr. Ulp. 26 ad ed.....	13
I. Die überkommene Spruchregel.....	14
II. Die Gefahren der Spruchregel bei der <i>condictio (certi)</i>	19
III. Begegnung der Gefahren durch <i>praescriptio</i>	21
IV. Zum Interpolationsverdacht aus C.7.40.3pr.-3 Iust. (a. 531)	24
§ 2 Weitere Fragmente zur Bestimmung des Streitgegenstandes nach dem Parteiwillen (<i>quod actum</i>)	26
I. <i>Condictio incerti</i> , D.12.7.3 Iul. 8 dig.....	26
II. <i>Compromissum</i> , D.4.8.21.6/10 Ulp. 13 ad ed.	28
III. <i>Actio empti</i> , D.19.1.11.1 Ulp. 32 ad ed.....	30
Zweites Kapitel: Die Berücksichtigung der Partevereinbarung (<i>quod actum</i>) bei den Klagen aus der Stipulation.....	32
§ 1 Zur Bedeutung der <i>conventio</i> im Stipulationsrecht.....	32
§ 2 Der Parteiwille (<i>quod actum</i>) bei der <i>condictio</i>	38
I. <i>Editio stipulationis</i> und <i>pluris petitio</i> bei der <i>condictio</i>	38
II. Die Berücksichtigung des Parteiwillens bei der <i>pluris petitio</i>	44
1. Fragen der <i>pluris petitio re</i>	44
2. Verhinderung der <i>pluris petitio tempore</i>	47
3. Ergebnis	55
III. Zur Ermittlung der Bedingtheit einer Stipulation aus dem Parteiwillen.....	56
IV. Die formulare Anknüpfung des Parteiwillens in der <i>condictio</i>	58
1. Die Auslegungsfähigkeit der auf das <i>mutuum</i> gestützten <i>condictio</i>	59
2. Die Abgrenzung von <i>negotium</i> und <i>donatio</i>	61
3. Ergebnis	66
V. Der Parteiwille als Beweisthema	66

§ 3 Die Berücksichtigung des Parteiwillens (<i>quod actum</i>) in der <i>actio incerti ex stipulatu</i>	70
I. Zum Prozessprogramm der <i>actio incerti ex stipulatu</i>	70
II. Die Bedeutung des Parteiwillens für die Konkretisierung der Leistungspflichten.....	74
1. Fragmente zur Berücksichtigung des Parteiwillens	74
2. Der Parteiwille als <i>quaestio facti</i> , D.45.1.41pr. Ulp. 50 ad Sab.	79
3. Grenzen der Berücksichtigung des Parteiwillens, D.45.1.126.2 Paul. 3 quaest.....	82
III. Bemerkungen zu <i>ius</i> und <i>factum</i> im Stipulationsprozess.....	84
§ 4 Die Entscheidung über die Parteivereinbarung (<i>quod actum</i>) als Entscheidung „ <i>ambiguitas contra stipulatorem</i> “	90
I. Exegesen zum Verhältnis von <i>quod actum</i> und <i>ambiguitas contra stipulatorem</i>	90
1. Die Mehrdeutigkeit der Stipulation: <i>Stichum dari spondes?</i>	90
2. Weitere explizite Belege zur <i>ambiguitas contra stipulatorem</i>	93
3. Implizite Bezugnahmen auf die <i>ambiguitas contra stipulatorem</i>	97
II. Zur Bedeutung der <i>ambiguitas contra stipulatorem</i> im klassischen Recht.....	100
§ 5 Zusammenfassung der Ergebnisse zu den Klagen aus der Stipulation.....	104
Drittes Kapitel: Die Bedeutung des Parteiwillens (<i>quod actum</i>) für die Verteidigung des Beklagten gegenüber der strengrechtlichen Klage.....	105
§ 1 Die Feststellung des Parteiwillens (<i>quod actum</i>) bei den Erlöschensgründen der Stipulation.....	105
I. Die Berücksichtigung des Parteiwillens bei der <i>novatio</i>	106
1. Abgrenzung von Novation und anderen Stipulationszwecken	106
2. Die Überwindung von Novationshindernissen	110
3. Ergebnis zum <i>animus novandi</i> im Vergleich von klassischem und justinianischem Recht	114
II. Die Individualisierungsfunktion des Parteiwillens bei <i>acceptilatio</i> und <i>solutio</i>	115
III. Zur Editionsspflicht hinsichtlich der Erlöschensgründe.....	117
§ 2 Parteivereinbarung (<i>quod actum</i>) und <i>exceptio</i>	125
I. Die Herleitung von <i>exceptiones</i> aus der <i>conventio</i> der Stipulation.....	125
II. Der Einfluss des Parteiwillens auf die Unterscheidung von <i>exceptiones in rem – in personam</i>	129
III. Die Bedeutung der Parteivereinbarung für die Unterscheidung <i>pactum in rem – pactum in personam</i>	133
IV. Weitere Beispiele für <i>coniectura</i> zur Ermittlung des Parteiwillens.....	144
V. Das Verhältnis von <i>exceptio pacti</i> und <i>actio ex stipulatu</i> bei Paulus, D.2.14.27.5-8 Paul. 3 ad ed.	148
§ 3 Zusammenfassung der Ergebnisse	156

§ 4 Exkurs: Die Berücksichtigung des Parteiwillens (<i>quod actum</i>) in der <i>actio Serviana</i>	158
I. Der Klageschutz mehrerer Pfandrechtsgläubiger und die Bedeutung des Parteiwillens für die Erteilung der <i>actio (Serviana) utilis</i>	158
II. Der Parteiwille als Kriterium der Pfandhaftung zugunsten mehrerer Pfandgläubiger	162
Viertes Kapitel: Parteiwille (<i>quod actum</i>) und <i>bona fides</i>	166
§ 1 Die Anknüpfungspunkte des Parteiwillens (<i>quod actum</i>) in den <i>actiones empti</i> und <i>venditi</i>	166
I. Der durch die Klageformel gezogene Rahmen	166
1. Das Verhältnis von <i>demonstratio</i> und <i>intentio incerta</i> in der Literatur	166
2. Überlegungen zur Bedeutung der <i>demonstratio</i> anhand der <i>gaianischen Institutionen</i>	168
3. Folgerungen aus der Einbeziehung der materiellen Rechtslage	170
4. Zur <i>editio</i> bei der <i>actio empti</i>	170
II. Die Berücksichtigung des Parteiwillens bei der Entscheidung über die Anwendbarkeit der <i>actiones empti</i> und <i>venditi</i>	173
1. Die Unterscheidung von konstitutivem Konsens (<i>demonstratio</i>) und Nebenbestimmung (<i>intentio</i>)	173
2. Zur Wirksamkeit des Vertragsschlusses bei den Rücktrittsvorbehalten des Kaufrechts	177
3. Zur Abgrenzung von <i>actio venditi</i> und <i>actio praescriptis verbis</i> in D.19.5.20pr. Ulp. 32 ad ed.	183
III. Die Bedeutung des Parteiwillens für die Auslegung der <i>lex</i>	186
1. Kontroversen zur <i>in diem addictio</i> nach Ulpian's Sabinuskommentar	186
2. Zum Verhältnis von <i>dictum</i> und <i>actum</i> in weiteren Fragmenten	189
IV. Die Ermittlung des Parteiwillens nach der <i>ambiguitas contra venditorem</i>	192
1. Der Vorbehalt von Teilen der verkauften Sache zugunsten des Verkäufers in der <i>lex venditionis</i>	192
2. Der Übergang von Nebenrechten und Nebensachen (<i>accessiones</i>) aufgrund der <i>lex venditionis</i>	195
3. Explizite Anwendungsfälle der <i>ambiguitas contra venditorem</i>	197
4. Grenzen der Entscheidung <i>ambiguitas contra venditorem</i>	199
5. Ergebnis	203
V. Die Erforschung des Parteiwillens anhand der <i>stipulationes emptae et venditae hereditatis</i>	203
1. Zum Verhältnis von Erbschafts Kauf und <i>stipulationes emptae et venditae hereditatis</i>	204

2.	Exegesen zum Parteiwillen beim Erbschafts Kauf	205
3.	Ergebnis und Ausblick, D.21.1.33pr. Ulp. 1 ad ed aedil. curul.	211
VI.	Die Bestimmung der Leistungspflichten nach dem Parteiwillen bei Fehlen der <i>lex dicta</i>	212
1.	Der Schluss vom Vertragsobjekt auf die (vereinbarten) Leistungspflichten	213
2.	Änderungen der Beweislastverteilung hinsichtlich des Parteiwillens aufgrund des Vertragsobjektes	216
§ 2	Der Parteiwille (<i>quod actum</i>) bei sonstigen <i>bonae fidei iudicia</i>	221
I.	Die Bestimmung der Leistungspflichten <i>ex fide bona</i>	221
II.	Die Maßgeblichkeit des Parteiwillens für die Zuordnung zu einem bestimmten Geschäftstypus	226
1.	Die vertraglichen Grenzen der <i>societas</i>	226
2.	Die Abgrenzung von <i>locatio conductio operis</i> und <i>locatio conductio rei</i> bei Paulus, D.14.2.10pr. Lab. 1 pith. a Paul. epit.	230
3.	Die prozessuale Behandlung des <i>depositum irregulare</i> nach Papinian, D.16.3.24 Pap. 9 quaest.	232
4.	Die Bedeutung der <i>actio praescriptis verbis</i> für die Durchsetzung des Parteiwillens	233
III.	Die Beachtlichkeit des Parteiwillens für den rechtsgeschäftlichen Übertragungsakt	237
1.	Die Fragmente zum Besitz	237
2.	<i>Tacita obligatio</i> in D.13.6.13.2 Pomp. 11 ad Sab.	239
§ 3	Zusammenfassung der Ergebnisse	242
§ 4	Exkurs: Die Besonderheiten der <i>actio rei uxoriae</i>	244
I.	Die Nähe von <i>condictio</i> und <i>actio rei uxoriae</i>	244
II.	Probleme der Zweckbestimmung der <i>datio dotis</i>	247
III.	Bemerkungen zur Formelgestalt der <i>actio rei uxoriae</i> und zur Bedeutung des Parteiwillens	249
	Ergebnisübersicht und Ausblick	251
I.	Zum Zusammenhang zwischen Edition und Beweisverfahren	252
II.	Bezugspunkte des Parteiwillens in der Klageformel	253
III.	Übersicht über die Erkenntnissicherheit bei der Frage nach dem Parteiwillen bei Juristen verschiedener Epochen	255
IV.	Überlegungen zum Einfluss der Beurkundungspraxis auf die Erforschung des Parteiwillens	259
	Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	262
	Quellenregister	305
	Sachregister	322